

Programmteil 1: Fastenpredigt 11.04.2025

Szene: Nach der Anmoderation durch Tini Reiter kommt Bruder Bergspektivus in den Saal, begleitet vom Bayerischen Defiliermarsch, gespielt von den Lüßbachern.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Bergerinnen und Berger,

mei is des schee, heit wieda bei Eich zu sei. De wunderbare Landschaft und de interessanten Menschen. Und es hobds aa no a intakte Dorfgemeinschaft. I siegs ja, wenn i zu Eich obi schau, so a friedliches Zusammensein vo Leit, de si ned aussteh kenna. Des schafft hoit nur des Berger Dableckn.

Aba i mecht ganz ehrlich sei. Ois da Petrus mia a WhatsApp gschickt hod, dass i mi wieda um de Berger Lokalpolitik kümmern muaß, war i kurz davor, hinzuschmeißn. Des is ma einfach ois zvui worn. Akute Burn-Out Gefahr. Null Work-Life Balance, da drom. Oiwei Frohlocken und Hosiana Singa. Und dann no de Nachtschichtn. Oiso de Lauschangriffe auf de abendlichen Sitzungen. Des wor ja scho zu normaln Zeiten anstrengend. Aba jetzad zoagn de Berger Politiker imma mehra Verhaltensauffälligkeiten. I bin doch koa Psychater ned. Na, na, na – hob i zu mia gsogt. I muaß mit dem Petrus redn. Unter 4 Augn. Wia des Gspräch obglaffa is und wia da Petrus mi wieda rumkriagt hod, erfahrds jetzt. Oiso gebts eahm an donnernden Applaus, wenn er einikimmt.

Szene: Petrus (Michi Friedinger) kommt in den Saal und wird auf dem Weg zur Bühne begleitet von einem eindringlichen religiösen Requiem, gespielt von den Lüßbachern.

Bergspektivus: Servus liaba Petrus. Danke, dass Du heit komma bist. De Leit woin wissn, wia damois unsa Gspräch obglaffa is. I wor ja fix und fertig.

Petrus: Ja, Du warst scho imma a oida Wuisler.

Bergspektivus: Entschuidigung Petrus! Ständige Arbeitsverdichtung, imma de Effizienzsteigerungs-Maßnahmen, vo de Mc Kinsey Engel. Und dann no Politiker, de imma komischa wern. Stress pur.

Petrus: Stei Di ned so o. Du woäßt doch. A Politiker ohne Macke, is kacke.

Bergspektivus: Aba i kenn mi nimma aus. Wos steckt hinta dene Verhaltensauffälligkeiten? ,Is des jetzt a Hochbegabung, oda a Befindlichkeit, oda gor a mentale Störung. I bin do koa Psychater ned.

Petrus: Wos hoits denn davo, de Gemeinderats-Sitzungen therapeutisch begleitn zu lassn.

Bergspektivus: Ja wer soi denn des macha?

Petrus: Do häd i a Idee.

Bergspektivus: Do bin i ja gspannt.

Petrus: Do is ma jemand aufgfoin. A Mo, den da Herrgott hoam ghoid und in Himmi neilassn hod. Der hod a Doppellebn gführt.

Bergspektivus: Versteh i ned.

Petrus: In dem oana Lebn, war er anerkannter Psychologie Professor und in dem andren Lebn a Drag Queen, namens Olivia.

Bergspektivus: Und der hod ned erst ins Fegfeier miaßn.

Petrus: Eben ned. Natürlich hob i den liabn Gott gfrogt, wiaso koa Fegfeier?

Bergspektivus: Und wos hod er gsagt?

Petrus: Olivia ist reinzulassen! Sie hat als Drag Queen Lesungen in Grundschulen gemacht. Und die Kinder waren wie verzaubert. Ned so wia bei Wilhelm Busch oder de Gebrüder Grimm mit all den Grausamkeiten. Verbrannte Hexn oder in Stoa verwandelte Kinder.

Bergspektivus: Ja! Und was hod des mit meiner Notlage zum doa?

Petrus: I sorg dafür, dass Olivia de Berger Gemeinderatssitzungen therapeutisch begleitet, Diagnosn steit und Therapien vorschlägt.

Bergspektivus: Danke Petrus. Do host mi wieda sauba rumgriagt. Pfiad Di.

Petrus: Gott sei mit Eich, meine liabn Briada und Schwestern.

Bergspektivus: Dann kos ja losgeh. Oiso begriäßt mit mia den schneidigen Psychologieengl, **Olivia**.

*Szene: Petrus verschwindet hinter dem Vorhang und dann tritt die **Olivia** begleitet durch eine einschlägige Musik (eher Ois Chicago Stil) der Lüßbacher, in den Saal.*

Bergspektivus: Hallo Olivia!

*Szene: **Olivia** fasst Bergspektivus an den Oberarm.*

Olivia: Hallo mein Süßer! Sag mal, ruderst Du?

Bergspektivus: Lass den Schmarn.

Olivia: Hör mal, gibt's denn hier gar keinen Prosecco?

Bergspektivus: OK. Bringts **eahm** oder ihr an Prosecco und mia a Bier.

Szene: Aurelia reicht Olivia ein Glas Prosecco und Amrei Bergspektivus einen Bierkrug aus Stein.

Bergspektivus: Kenna ma endlich ofanga?

Olivia: Sei doch nicht so garstig. Mit wem gehts denn los?

Bergspektivus: Mia machas nach Fraktionen und alphabetisch. Los geht's mit da Bürgergemeinschaft. Des is da Michi Friedinger und da Flo Zeitler. Unsa Burgamoasta ghert aa zua Bürgergemeinschaft, aba der kimmt erst am Schluß dro.

Szene: Amrei und Aurelia gehen durch die Reihen und zeigen ein großformatiges Bild vom Michi Friedinger.



Bergspektivus: Als erstes haben wir den Michi Friedinger aus Farchach.

Olivia: Holler die Waldfee – was für ein Schnurrbart.

Bergspektivus: Da Michi Friedinger hod aa zwoa Identitäten, so wia Du. De oane is da lautstarke Muichbauern- Führer und de andre ist der mucksmaiserlstillie Gemeinderat. Olivia, was ist Deine Diagnose.

Olivia: Ist doch gar nicht schlimm. Nur eine leichte Persönlichkeitsspaltung. Das kriegen wir hin.

Bergspektivus: Wie denn?

Olivia: Zu Gemeinderatssitzungen, Milchshakes für Michi. Das ist ein Triggermoment. Da beamts Eahrm glei in de Roin vo am mächtigen Bauernführer.

Bergspektivus: Des basst. Da Michi muaß eh vor jeda Sitzung melka. Da ko er si wos obzapfn. Er dearf bloß ned pritschln. A Millipritschler bringt Pech. Und de Muich muaß er unbedingt umrührn. Aba rechts rum, ned links. Die Bürger Gemeinschaft is ja a CSU Abspaltung, da dearf er ned links rum umrührn.

Szene: Amrei und Aurelia gehen durch die Reihen und zeigen ein großformatiges Bild vom Zeitler Flo.



Bergspektivus: Beim Zeitler Flo kenna mia glei drüba geh.

Olivia: Ich weiß, der war ja fast nie da.

Bergspektivus: Schod eigentlich. Politisiern kannt der scho.

Olivia: Stimmt. Des macht er dann am Stammtisch, oder auf dem Parkbankerl in Schnaufhausen oder wenn er amoi im Gemeinderat dabei is mit seinen Rauchkumpanen vor oder nach den Sitzungen. Der Florian bräuchte Anreize.

Bergspektivus: Wia moanst denn des?

Olivia: Pro Wortmeldung – in der Sitzung versteht sich - bekommt er einen Tschik.

Bergspektivus: Kemma macha, aba gsund is ned.

So und jetzt trink ma auf de Bürgergemeinschaft, der hod ma beigebracht, dass koan Ärger macht, damit da Buagamoaster lacht.

Szene: Prost von mir, anstoßen mit Olivias Prosecco und Tusch von den Lüßbachern.

Bergspektivus: Jetzt aufpassn! A One, a Two, jetzt komm ma zu da CSU.

Szene: Amrei und Aurelia gehen durch die Reihen und zeigen ein großformatiges Bild vom Brandl Joe.



Bergspektivus: Mia fanga o mit dem Fraktionsvorsitzenden Joe Brandl aus Hearoa.

Olivia: Boah! Ist der Body Guard. Kann man den mieten.

Bergspektivus: Hör auf! Da Brandl Joe is Fraktionsvorsitzender. So an Job, kriagn normalerweise nur Leit, de wo staatsmännisch, diplomatisch und weitsichtig san. Des ko ma jetzt vom Brandl Joe ned unbedingt behauptn. A Buildung hod er ja. Er ko drei Sprachn. Deitsch, Boarisch und derb daherredn, der politische Gegner sogt bled daherredn. Beispiel Starkregenmanagement. Der Joe: „Braachts ned, kost zvui und stark gregnt hods fria aa scho. De Leit wern doch wissn, obs a Starkregnrisko hom. Deards liaba den Lüßbach rama und de Straßn richten, damit des Wasser oblaafa ko. Jetzt muaß ma wissn, dass der Joe in Lüßbachnähe wohnt und am Bauhof in Münsing arbat. Übrigens! Wer den Joe näha kenna lerna mecht, muaß am Sonntag morgens zua Bäckerei Lidl komma. Da hoit er reglmäßig a Bürgersprechstund zu Bauhofthemen. Olivia, was sagst Du dazu?

Olivia: Da ist eine Wahrnehmungseinschränkung zu beobachten. Der Bauhof als Mutter aller Probleme.

Bergspektivus: Und was doa?

Olivia: Ein Schweigeseminar zur Wahrnehmungserweiterung. Reden ist nämlich Ablenkung.

Bergspektivus: Guade Idee. I sprech mit de Karmeliterinnen, in dem Kloster da drübn. De hom sicha a staades Kammerl für den Joe. Und wenss des Kammerl oiwei weihrauchschwängern, dann kimmts gwis zua a Wahrnehmungserweiterung.

Szene: Amrei und Aurelia gehen durch die Reihen und zeigen ein großformatiges Bild vom Andy Hlavaty.



Bergspektivus: Jetzt kimmt da ehemalige CSU Fraktionsvorsitzende, da Andy Hlavaty aus Aufkirchen.

Olivia: Eine stattliche Erscheinung. Mit dem würde ich aufs Berger Dorffest gehen.

Bergspektivus: Ja, da Andy is so a Art Säulenheiliger vo da CSU. Und ned vagessn – 2. Buagamoasta is er aa. Des is a Roin, die da Andy sehr ernst nimmt. Zu ernst, wie einige CSUler moana. Warum? Da Andy stimmt imma wieda gega sei Fraktion ab. Wia a gstandner 2. Buagamoasta hoid, aba ned nach Parteibuch. Es soi sogar CSUler gebn, de a Parteiausschlußverfahren fordern. Is dem Andy wurscht. Er strebt eh nach höheren Sphären. Seine imma heifigaren Südafrika Reissn san sehr auffällig. Angeblich zum Golfspuin. Aba i hob ghert, da Andy steht kurz vor da Ernennung zum Konsul von Swasiland. Wenn des stimmt, hod er allerdings a Problem. A Konsul hod vui repräsentative Verpflichtungen. Oft is a Begleitung gwünscht. Aba da Andy is doch ewiger Junggsei. Olivia, wos moanst denn Du?

Olivia: Verdacht auf Schüchternheit gegenüber Frauen und Bindungsangst.

Bergspektivus: Was kenna ma doa?

Olivia: Einfach nei ins koide Wasser. Gebts eahrm a Tinder oder Parship Jahresabo.

Bergspektivus: Probieren ko ers ja amoi.

Szene: Amrei und Aurelia gehen durch die Reihen und zeigen ein großformatiges Bild vom Schuster Andy.



Bergspektivus: Jetzt hom man no an Andy in da CSU und des is da Schuster Andy, aa aus Hearoa.

Olivia: Immer nur platterde ,ältere weiße Männer, wie langweilig.

Bergspektivus: Von wegen langweilig. Da Schuster Andy is a guada Schreiner und ihr wisst es ja: „Nur Schreiner können Frauen glücklich machen“. Außerdem is er a super Feierwehrmo.

Olivia: Wieso super?

Bergspektivus: Er ko de bestn Brandmauern baun. De soi er jetzt für de CSU macha. Jetzt werds Eich sicha frogn, warum? Im Berger Gemeinderat gibts do gor koa AfD. Des stimmt. Aba de Brandmauer guid ja den GRÜNEN. Und i ko Eich sogn – de Brandmauer steht. Ma muaß bloß de CSUler oschaugn, wens um grüne Anliegen geht. Stirnrunzeln, hochzogne Augnbrauen und vaschränkte Arm. Olivia, wos mach ma do?

Olivia: Der Schuster Andy hat wie viele CSUler eine Grünen Phobie.

Bergspektivus: Is des heilbar?

Olivia: Gewiß! Das ist wie bei Spinnen oder Schlangen Phobien. Der Andy muss sich seiner Angst stellen.

Bergspektivus: Versteh! De Verena Machnik vo de GRÜNEN kannt earm do auf Gaststatus zum nächstn GRÜNEN-Parteitag einladn. Und wenn des Schweigeseminar beim Brandl Joe ned gwirkt hod, kannt der ja mitgeh.

Szene: Amrei und Aurelia gehen durch die Reihen und zeigen ein großformatiges Bild vom Maxi Graf.



Bergspektivus: Endlich amoi a Junga und des is da Maxi Graf aus Berg..

Olivia: Der ist aber niedlich.

BergSpektivus: Da Maxi Graf is erst seit 2022 dabei. Des is do klar, dass so oana no a Orientierung suacht. A Vorbuid muass her. Dr. Markus Söder soi es sei, drunter macht er´s ned. Oiso hod er si vom Söder des Wahlprogramm ogschaut. Da hoaßt es – Mit uns nach vorne sehen und dann nach rückwärts gehen. Zum Verbrenner, zur Kernkraft, zur Wehrpflicht, zum Agrardiesel usw. Zuerst vorwärts und dann rückwärts. Des hod da Maxi ned verstandn. Aba er is ja no jung. Da nägste Versuch warn de sozialen Medien. Hashtack Söder quasi. Gfunden hod er Bratwürscht, Döner, Weihnachtspullis, Plüschpandas, Löwenbabys, ABBA Karaoke aber keine politische Orientierung. Zu guter Letzt, hod er aa no de Bierzelt-Redn vom Söder glesn. Jetzt woäß er, dass es Monster gibt unter den Grünen, Migranten und Bürgergeldempfängern. Aba da soin Monster vertrieb'n wern, die da Maxi gor ned kennt oder siegt. Er hod schließlich aufgebm. Olivia, wos dearn ma do?

Olivia: Das ist nichts Ernstes. Nur die Entzauberung eines Gurus. Der Maxi muss sich selber finden.

Bergspektivus: Wia geht des?

Olivia: Eine Woche Karma Yoga und er braucht keinen Söder mehr, weil er dann seinen inneren Kompass gefunden hat.

Szene: Amrei und Aurelia gehen durch die Reihen und zeigen ein großformatiges Bild von Annatina Manninger.



Bergspektivus: So jetzt san ma bei der einzigen Frau der CSU und des ist die Annatina Manninger aus Berg.

Olivia: Was für ein hübscher Lockenkopf. Aber nix für mich.

Bergspektivus: Ja! Die is aa nix für Di. Annatina is a Muada vo 4 Kindern, oder soit i besser sogn, vo 4 + 3 Kindern. Des san ihre eigenen 4 Kinder, aba Sie ist ja aa no Mama vo da CSU-Kompanie. Der schwer erziehbare Hlavaty natürlich ausgenommen. Annatina lasst Ihre CSU Buam nia aus de Augn. Sie schützt sie bei Angriffen vom politischen Gegner und tröstet bei Enttäuschungen. Annatina wui ständig heifa und siegt Gfahn, wo koane san. Olivia, ko des auf Dauer guad geh?

Olivia: Nein! Eindeutig ein Helikopter Mama Syndrom. Da droht ein Mama Burnout.

Bergspektivus: Und wia kimmts do raus?

Olivia: Durch Anschauungsmaterial in der Tierwelt. Zum Beispiel im Hühnerstall.

Bergspektivus: I glaab, i woäß wos Du moanst. I red amoi mitm Friediger. Der hod 600 Biohenna. Do ko Annatina studiern, wos zu gluckenhaftes Verhoitn vo de Henna bei de Biberl orichtn ko.

So und jetzt trink ma auf de CSU, dank dene kimmt vui „Oh mei“ dazua.

Szene: Prost von mir, anstoßen mit Olivias Prosecco und Tusch von den Lüßbachern.

Bergspektivus: Nach der CSU geht's zur EUW. Des is aa eine CSU Abspaltung namens „Einigkeit Unabhängige Wählergruppe“.

Jetzt werds Eich wundern, so viele CSU Abspaltungen. Ja! Friar war Sodom und Gomorra in da CSU. Aba der ehemalige CSU Chef, da Hlavaty hod aufgramt. Keine Amigo Affären mehr und koa Spezltum. Heit gibt's nur no: „Ma kennt si hoit“.

Szene: Amrei und Aurelia gehen durch die Reihen und zeigen ein großformatiges Bild vom Stefan Monn.



Bergspektivus: Zurück zua EUW und da fang ma aa o mit dem Fraktionsvorsitzenden und des is da Stefan Monn aus Hearoa. Des is da Sohn vom ehemaligen Burgamoasta Rupert Monn.

Olivia: Och, der ist sicher schon vergeben.

Bergspektivus: Freilich. Da Stefan is wia sei Voda. Imma guad vorbereitet und de Wortbeiträge san fundiert. Und konservativ is er natürlich aa. Aba! Und jetzt kimmt des aba. Du konnst den Stefan ned lesn. Mymik, Gestik und Körpersprach glei Null. Oda wia singt de Andrea Berg so schee: „Die Gefühle haben Schweigepflicht“. (**Olivia singt weiter – und was ich für Dich fühle, zeig ich nicht!**). Des führt natürlich zu Spekulationen. Plant da Stefan a Komplott? Wui er Präsident vo a teilautonomen Republik Hearoa wern? Mia wissns ned. Oda woäßt as Du, Olivia?

Olivia: Unsinn. Der Stefan kann schon Gefühle zeigen. Halt nicht in der Fremde.

Bergspektivus: Ha, ha! Karl Valentin: „Fremd ist der Fremde, nur in der Fremde“. Wos kemma doa, Olivia?

Olivia: Der Stefan muss mal raus. Ich empfehle einen längeren Auslandsaufenthalt. (kleine Pause). Am besten im Hotel Schloß Berg.

Szene: Amrei und Aurelia gehen durch die Reihen und zeigen ein großformatiges Bild vom Martin Klostermaier.



Bergspektivus: Da nächste bei da EUW is da Martin Klostermeier, ebenfois aus Hearoa.

Olivia: Oh, so ein Netter. Was macht der so?

Bergspektivus: Da Martin is a Hearoarna Landwirt und der is bei da letztn Kommunalwoi nach vorn gwäid worn. Und jetzt is er do, wo er ned hi woit, im Gemeinderat. Ganz staad hockt er in da Sitzung und draamt vor si hi: „I warat jetzt liaba auf meim Kanapee, oda bei de Lüßbachtaler Trachtler, oda bei de Fuaßballer vom FSV, oda bei da Hearoana Feierwehr. Aba ganz gwiss ned im Berger Gemeinderat“. Olivia, wos soi ma doa?

Olivia: Extrinsische Motivation, also Motivation, die von außen kommt. Das ist nie gut. Vermutlich wurde er überredet, sein Mandat anzunehmen.

Bergspektivus: Und wos ko ma do macha?

Olivia: Nix! Intrinsische Motivation, also Motivation, die von innen kommt. Der Martin soll einfach das machen, was er wirklich, wirklich will.

Szene: Amrei und Aurelia gehen durch die Reihen und zeigen ein großformatiges Bild vom Peter Sewald.



Bergspektivus: Der Dritte im Bunde is da Peter Sewald aus Allmannshausen.

Olivia: Ist der immer so schelmisch?

Bergspektivus: Ned schelmisch, aba schwindelerregend wandlungsfähig. Damit moan i ned seine Wandlung vom Landwirt zum Hotelier, sondern sei Haltung zua da Mückenplage. Ois Landwirt war er gega den Einsatz vo biologische oda chemische Kampfstoffe. Jetzt ois Hotelier kenna de Mückenvernichtungswaffen ned heftig gnua sei, sonst bleim ja de Touristen weg. Und überhaupts! Schuid an de vuin Muckn san de Grünen. De hom mit da ÖDP den ganzen Schmarrn ogfanga mit „Rettet die Insekten“ oda spada, weil publikumswirksamer „Rettet die Bienen“. Olivia, was steckt do dahinta?

Olivia: Nur ein leichtes Wendehalssyndrom. Gibt's öfters bei Politikern.

Bergspektivus: Ko ma da wos macha?

Olivia: Mit Freudentränen lässt sich das Wendehalssyndrom beheben.

Bergspektivus: Guad. Lass ma de Allmannshausener Feierwehrlere a Ständchen fürn Peter singa: „Don't cry for me, Allmannshausen“, übersetzt „Weine nicht für mich, Allmannshausen“. Da woant da Peter gwiss.

So nun trinken wir für die EUW, weil im Fuiz, is gor so schee.

Szene: Prost von mir, anstoßen mit Olivias Prosecco und Tusch von den Lüßbachern.

Szene: Amrei und Aurelia gehen durch die Reihen und zeigen ein Bild vom Cedric Muth.



Bergspektivus: Des is da Cedric Muth aus Kempfenhausen. Quasi, der „last man standing“ vo da FDP.

Olivia: Hallöchen Cedric, bist Du noch zu haben?

Bergspektivus: Loss des Olivia! Für an FDPler is da Cedric ganz sympatisch. Und vo seim Chef, an Christian Lindner hod er si aa nix sogn lossn. Ois der Lindner gsogt hod: „Mehr Milei wagen“ – wisst es scho, des is da argentinische Staatspräsident, der imma mit da Kettensägn umananda fuchtel, als Sinnbild für des Zurechtstutzen vom Staatsapparat – dann hod des da Cedric einfach ignoriert. Und des, obwoi wir einen Kettensägen-Experten in Berg hom. Jens Lehmann sein Name. Auffällig bei Earm is sei XL-Zigarettenbox, de er bei Sitzungen imma aufn Tisch legt. Da hoit er si oft an Tschik raus, wenn Earm de Sitzung zu nervig werd, und geht einfach naus. Wia siagst Du des, Olivia?

Olivia: Klare Anzeichen für Eskapismus. Er flüchtet, wenn es ihm zu dumm wird.

Bergspektivus: Braacht da Cedric a Therapie?

Olivia: Nein. Ist ja noch keine Neurose. Aber das Rauchen sollte er aufhören. Sonst kriegt er hässliche Falten.

Auf de FDP trink ma ned, weil für de ists eh scho zspät.

Szene 1: Die Lüßbacher spielen trotzdem einen Tusch.

Szene 2: Olivia muss Pippi und beschwert sich, dass es in der Post keine Unisex-Toiletten gibt. Da weiß Sie nicht, wo Sie hingehen soll? Aber Hilfe naht. Der Michi Friedinger bringt ein „Botschamperl“ auf die Bühne und kündigt eine kurze Pause an. Olivia und Bergspektivus verschwinden hinter dem Vorhang. Nach ca. 10 Minuten kündigen die Moderatoren an, dass es weitergeht. Bergspektivus kommt hinter dem Vorhang hervor und ruft nach Olivia. Diese erscheint mit einem vollen „Botschamperl“ und macht ein paar Faxen und Kommentare (Stinkt, zuviel Prosecco, wo hin usw.).

Szene: Amrei und Aurelia gehen durch die Reihen und zeigen ein großformatiges Bild von Verena Machnik.



Bergspektivus: Weida geht's mit de Grünen. Und da fang ma o mit da Fraktionsvorsitzenden. De hoaßt Verena Machnik und kimmt vo Hearoa..

Olivia: Die kenn ich. Die hat mich immer von irgendwelchen Plakaten angelächelt.

Bergspektivus: Ja, de Verena traut si wos. Si war unsre Direktkandidatin vo de GRÜNEN bei da letztn Bundestagswahl. Do hods dann aa imma de grünen Positionen hoch ghoitn. Gendern, Canceln, koa kulturelle Aneignung usw. Wissts wos des is – kulturelle Aneignung. Des Grünen Fan Magazin, de BILD Zeitung hod des amoi so beschriem: „Skandal! Die Grünen wollen uns den Winnetou wegnehmen und auch den Sobrerohut“. Soiche Belehrungen von da BILD Zeitung braacha de Hearoana ned. Warum? Verena, zuagroast ois geborene Münchnerin, oiso Stoderin, hod doch glatt im Wahlkampf in Hearoa a Großplakat aufgehängt. Titel: „Hearoa – Hoit ma zam“. Jetzt hod aa da letzte Hearoaner kapiert, wos kulturelle Aneignung is. Man munkelt sogar, dass a boar Ultras vo Hearoa, Ihre Abschiebung ins unsichere Berg betreibn woin. Für de steht Berg eh kurz vor da Islamisierung. Und do homs aa koa schlechts Gwissn ghobt. Sie is ja Asylhelferin, sogns. Da werd des mit dem Asyl in Berg scho koa Problem sei. Olivia, is Verena no zu rettn?

Olivia: Klar doch. Es ist ja nur Übermut. Da kann man schon was dagegen machen.

Bergspektivus: Was denn?

Olivia: Ganzjahres-Schwimmen. Wasser ist das ideale Element, um überbordende Gefühle abzukühlen.

Bergspektivus: Nach Zwangsübersiedlung, red i mit dem Andrä Sigi, dem Berger Fischer. Der soi ihr an ganzjährigen Seezugang ermöglichn.

Szene: Amrei und Aurelia gehen durch die Reihen und zeigen ein großformatiges Bild von Katrin Stefferl-Wuppermann.



Bergspektivus: Die zweite Frau im grünen Lager ist die Katrin Stefferl-Wuppermann aus Berg.

Olivia: Also der würde ich sofort meine Blümchen anvertrauen.

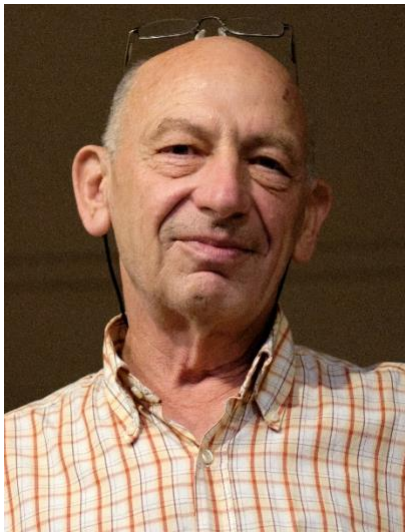
Bergspektivus: Richtig. Des is a Biologin. Für di Anti-Grünen Fraktion is Si aba suspekt. Ned nur wega Ihrem Doppelnamen, sondern aa weil Si bei Wind und Wetter mitm Radl zu den Gemeinderats-Sitzungen fahrt. Und jetzt hod Si aa no bei da Berger Feuerwehr ogfanga – (Sprechpause) ois Frau und ois Grüne? Aba so richtig sauer sans worn, weil de Katrin lückenlose Grenzkontrollen ablehnt. Und jetzt hom ma den Dreck im Schachtl. An Haufa asiatische Tigermücken san komma nach Berg. Olivia, wos ko de Katrin macha ?

Olivia: Katrin muss nur Ihren Schutzwall verstärken.

Bergspektivus: Und wia geht des?

Olivia: Einfach die Berger Feuerwehr fragen. Die kennen sich aus.

Szene: Amrei und Aurelia gehen durch die Reihen und zeigen ein großformatiges Bild vom Heinz Rothenfußer.



Bergspektivus: An Mo homs aa bei de Greana. Heinz Rothenfußer aus Aufkirchen. Sozusagen da Alterspräsident mit 72 Jahr.

Olivia: Jetzt bin ich aber enttäuscht. Unter einem 72jährigen Grünen stelle ich mir einen fusselfärtigen Altöko mit Albert Einstein Gedächtnis Frisur vor.

Bergspektivus: Da Heinz is eigentlich ganz normal für an Grünen. Aba oan Makel ko er ned verheimlichn. Er hod koa Lederhosn. Und ois Hobby-Musiker spuit er Swing, Jazz und Latin. Negermusi sogn de Hiesingen dazua. Da Söder hods scho imma gwusst: „Den Grünen fehlt das Bayern-Gen“. Olivia, wos is Dei Diagnos.

Olivia: Stimmt! Der Heinz hat einen Gen-Defekt. Aber das kann man ausgleichen.

Bergspektivus: Ja wia denn?

Olivia: Mit Zwangs-Mitgliedschaften in traditionellen bayrischen Vereinen.

Bergspektivus: Guad, dann schick i Earm de Aufnahmeanträge vom Goaßbockverein Bachhausen, vo de Goißlschnoizer Hearoa, vom Trachtenverein König Ludwig in Berg sowie vo da Lüßbacher Blossmusik. *(An dieser Stelle spielen die Lüßbacher einen Tusch).*

Also auf geht's. Trink ma auf die Grünen, die nicht mehr lang, als Sündenbock dienen.

Szene: Prost von mir, anstoßen mit Olivias Prosecco und erneuter Tusch von den Lüßbachern.

Bergspektivus: So und jetzt komma ma zum BEL. Wissts wos des is? Bündnis Elke Link. A kloana Scherz. Ich moan natürlich de QUH. QUH steht für Quer, Unabhängig und Heimatverbunden.

Szene: Amrei und Aurelia gehen durch die Reihen und zeigen ein großformatiges ein Bild vom Andy Ammer.



Bergspektivus: Ofanga dearn ma mit Elkes Mo. Des is da Dr. Andreas Ammer aus Berg.

Olivia: Der sieht ja so richtig grimmig und gar nicht queer aus?

Bergspektivus: Der Buchstabe Q steht für quer, ned für queer, Du Depp. Dr. Andreas Ammer is da oanzige Promovierte im Berger Gemeinderat. Deshoib werd er irrtümlich für kompetent ghoitn. Ois Kulturbeauftragter ist er des ja aa, aba sonst ghert da Andy eha zua Abteilung Attacke. Gfunkt hods bei a boar Altlasten aus alten Monn-Zeiten und de migrationsfeindlichen CSU Großplakate in da Näh von de Asylheime. De CSUler hom Earm Schachtldeifi ghoassn. Olivia, wia siagst Du den Foi?

Olivia: Klarer Fall von Mikro-Aggression.

Bergspektivus: Wia ko ma dem Andy heifa?

Olivia: Mit einer Urschrei-Therapie.

Bergspektivus: Ui ja! Da geh ma mit dem Andy in den Schlosspark nei. Kurz vo da Votivkapelln verbindn mia Earm de Augn und führn Earm zum König Ludwig Gedenkkreuz. Da stenga dann aba zwoa Kreiz. Oans für König Ludwig den II und des Andre für Dr. Gudden und in Kloaschrift steht da aa no – gstiftet vo Dr. Andreas Ammer.

Soboid mia de Augnbindn abnehma, reiðts den Andy todsicha und er losst an Urschrei los. Glaab ma, des funktioniert.

Szene: Amrei und Aurelia gehen durch die Reihen und zeigen ein großformatiges Bild vom Harald Kalinke.



Bergspektivus: Jetzt sind wir beim nächsten QUHler, dem Harald Kalinke aus Biberkor.

Olivia: Ach Gott, der sieht ja auch ein bisschen grummelig aus.

Bergspektivus: Ja mei! Aba er is berühmt. Da Harald is nämlich da bedeutendste Gemeinderat in der Geschichte vo Berg (kleine Pause) mit Wohnort Biberkor. Für de Auswärtigen. Biberkor is a Weiler mit a Handvoi Einwohner. Und Haralds gresste kommunalpolitische Leistung is de Erhebung vo Biberkor ois 15. Ortsteil vo Berg, mit am eignen Ortsschuidl. Aba da Harald hod no a andres Alleinstellungsmerkmal. Er is da oanzige Unternehmer und Diplom Kaufmann. Oiso er durchschaut de Zoin vom Kämmerer. Letztens hod er den Gemeinderat erstaunt. Mia hom a Problem hod er gsogt. Nur weil aus da Kassa mehra rausfliaßt, ois einikimmt. Des is bled. Vielleicht soid ma schaugn, dass weniger rausfliaßt und mehra einikimmt, bevor mas Tafelsilba verkaffa miaßn. So a Spaßverderber. Manchmoi macht er aa zynische Kommentare. Er woäß ja, wenn de Empörungswellen zu heftig wern, ko er ja den Aiwanger spuिन und sogn: „Ich zitiere ja nur meinen großen Bruder“. Olivia, wos is Dei Diagnos?

Olivia: Keine Sorge. Der Harald sollte nur nicht die Dinge immer so schlecht reden, wie sie tatsächlich sind.

Bergspektivus: Wos doa?

Olivia: Er sollte das negative Karma einfach wegatmen.

Bergspektivus: I hobs. Vor jeda Gemeinderats-Sitzung, Spurt hoch zur Wasserreserv Biberkor, dann 5 Minuten schnappatmen und wieda obirumpeln. Das wirkt wie hyperventilieren und vertreibt die negative Energie.

Szene: Amrei und Aurelia gehen durch die Reihen und zeigen ein großformatiges Bild vom Jonas Goercke.



Bergspektivus: Aa de QUH hod an ganz Junga dabei. Der hoäßt Jonas Goercke aus Berg.

Olivia: Den würde ich aber nicht von meiner Bettkante stoßen.

Bergspektivus: Olivia, Schluß jetzt! Da Jonas is mit so vui Euphorie und Schwung im Gemeinderat gstartet. Des warn de do gor ned gewohnt. Bloß, ois er gmerkt hod, dass ned vui vo seine Ideen durchsetzbar sind, hod er si für a Weil aus dem Staub gmacht. Große Weltreise. Aba immerhin hod er während seiner Abwesenheit ned den Humor valorn. Ois er nach vielen Wochen wieda im Gemeinderat aufkreuzt is, hod er si vorgstellt: „Guten Tag zusammen. Mein Name ist Jonas Goercke. Ich bin der Neue und ich habe ein paar Vorschläge zur Jugendförderung zu machen“. Da in Berg jeda, der an Vorschlag macht, mit da Durchführung bstrafte werd, is Jonas jetzt Jugendbeauftragter. Olivia, was moanst Du dazua?

Olivia: Das ist ein klarer Fall von Honeymoon-Hangover-Effekt.

Bergspektivus: Is des schlimm?

Olivia: Nein, aber er sollte eine Selbsthilfegruppe von Gleichgesinnten aufsuchen

Bergspektivus: In Berg und Hearoa gib'ts ja heier neia Maibaam. Da kannt er auf Wachhüttn Tour geh. Do san an Hauffa Berufsanfänger, de ebenfois unter diesem Honeymoon-Hangover-Effekt leidn.

Szene: Amrei und Aurelia gehen durch die Reihen und zeigen ein großformatiges Bild von Elke Link.



Bergspektivus: Feit nur no de Vorsitzende des BEL, also des Bündnisses Elke Link. Entschuldigung! Ich meine natürlich der QUH. Elke is aa aus Berg.

Olivia: Mei ist die nett.

Bergspektivus: Elke is de 3. Burgamoastarin und in da QUH hod Si den Job vo am Chief Operating Officer. Chief Operating Officer san de Officer, die all den Scheiß macha miaßn, den die andren Officer ned macha woin. Deshoib is Si aa imma gstresst. Gemeinderats-Sitzungen san für Si Erholungsphasen. Mit Wortmeldungen gehts sparsam um. Langwierige Debatten verfolgt im Energiesparmodus. Si muaß nur imma aufpassn, dass bei ihre männlichen QUHler de Impulskontrolle ned ausfoit. Weil dann muaß Si nämlich fleißig Fuaßtritte unter dem Tisch verteiln. Olivia, wos kannt da Elke fehl'n?

Olivia: Alles deutet auf ein Hamsterrad Syndrom hin.

Bergspektivus: Wia kommt de Elke da raus?

Olivia: Sie sollte den Jakobsweg gehen.

Bergspektivus: Guade Idee. Da Berger Jakobsweg – Lindenallee, Kreuzweg, Schroppweg, am See entlang, Höllgraben und Meditation mit Mentalcoach Kalinke am Schwarzweiher. Zurück zum Bismarckturm, Rottmannshöhe, Schlosspark, Ezztal und hoam in de Bodewanna. Des wirkt Wunder.

Na dann trink ma auf die QUH, de hom a hyperaktive und manchmal vogelwuide Crew.

Szene: Prost von mir, anstoßen mit Olivias Prosecco und Tusch von den Lüßbachern.

Szene: Amrei und Aurelia gehen durch die Reihen und zeigen ein großformatiges Bild von Sissi Fuchsenberger.



Bergspektivus: Bleiben nur noch die beiden Vertreter der Senioren SPD. Sissi Fuchsenberger und Werner Streitberger. Beide um die 70. Wir fanga o mit da Sissi aus Sibichhausen.

Olivia: *Erinnert mich an meine Lehrerin.*

Bergspektivus: Voitreffer. Sissi war Lehrerin und hod oiwei no die Angewohnheit, endlose Debatten vor Beschlussfassung no amoi langwierig zam zu fassn. Da ko scho moi im Rat die Betriebstemperatur steign. Als Gutmensch, ist Si des soziale Gwissen vom Gemeinderat. Inklusionsbeauftragte, Organisatorin der Pflegeberatung, Asylhelferin und, und, und. Vor Ihrem sozialen Engagement is neamads sicha. Aa koa Journalist oder Pressefotograf. Oiwei siegst de Sissi in da Zeitung und bei Fotos vorn dro. Si ko sei wia a bayrischer Dackl, der si an am Wadl festbeißt und ned woäß, wann er ablossn soi. Olivia, hod des Gutmenschsei aa Nebenwirkungen.

Olivia: *Leichte Anzeichen eines Helfersyndroms sind nicht zu übersehen.*

Bergspektivus: Ist des ansteckend?

Olivia: *Schön wärs? Jede Gemeinde könnte mehr von diesen Sissis gebrauchen.*

Szene: Amrei und Aurelia gehen durch die Reihen und zeigen ein großformatiges Bild vom Werner Streitberger



BergSpektivus: Jetzt no zum Letzten im Bunde. Des is da Werner Streitberger aus Hearoa.

Olivia: Schon noch knackig für sein Alter.

Bergsektivus: Da Werner Streitberger is scho lang dabei. Und er woäß imma, wer, wann, was gsagt hod. Des meng de Wendehälse ned. Und da Werner is wissbegierig. Vortragende wern vo Earm bewusst mit Nama ogsprochn, um de aa bei Details bei Laune zu hoitn. Problematisch werds, wenn da Werner nach Sissis langatmiger Zusammenfassung, zua da Formulierung osetzt: „Herr Bürgermeister, ich hätte da noch mal eine Frage“. Ausgerechnet an den Buagamoasta, der so ausschweifend antwortn duad, sofern ned da FC Bayern am gleichn Abend in da Champions League spuit. Olivia, warum tiefa taucha ois erforderlich?

Olivia: Werners Über-Ich ist zu streng.

Bergspektivus: Wia lässt si Werners Über-Ich überlistn?

Olivia: Mit „Magic Mushrooms“ verlieren die Details ihre Anziehungskraft.

Bergspektivus: „Magic Mushrooms“, auf bayrisch „Narrische Schwammerl“. De gibt's im Hearaoner Fuiz und de kon er si do hoin.

So und jetzt trink ma für die SPD, Au weh, au weh, au weh, au weh.

Szene: Prost von mir, anstoßen mit Olivias Prosecco und ein Tusch von den Lüßbachern.

Szene: Amrei und Aurelia gehen durch die Reihen und zeigen ein großformatiges Bild vom Rupert Steigenberger.



Bergspektivus: So und last but not least komma zum Chef, dem Buagamoaster Rupert Steigenberger aus Berg.

Olivia: Der schaut viel zu nett aus für einen Chef.

Bergspektivus: Ja! Jetzt san ma bei unsrem „Regierenden Baumeister“. Entschuldigung! I moan natürlich „Regierender Bürgermeister“. Obwoi Baumeister is gor ned so verkehrt. San ma doch froh, dass mia an glernten Architekten und an ehemaligen Münchner Bauamtsleiter ois Buagamoaster hom. Wer woaß, ob des mit dem neia Rathaus sonst so guad highaut hätt. Aba Rupert, vergiss ned, aa de Strukturen und Prozesse in der Verwaltung umzbaun. Sonst hast Du oidn Wein in neia Schläich und dann laffa Dir de Kostn davo, von da Effizienz ganz zu schweign. I woaß, so tiefe Veränderungen mogst Du ned so gern, weil Du ja mechst, dass Di alle liab hom. Aber des geht hoid ned. Du bist da Chef.

5 Jahre bist scho Buagamoaster und i muaß scho sogn, Du hast sehr an Format gwonna. Koana ko so schee Hände schütteln und Jubilare würdigen, wia Du. Auch de Politikersproch beherrscht Du inzwischn perfekt. Zum Beispiel bei Bürgergesprächen heart ma Di sogn: „Das haben wir auf dem Schirm“ oder „Ihre Sorge nehmen wir ernst“ oder „Bleiben Sie optimistisch“. Trotzdem muaß i feststellen, Du bist scho aa in dene 5 Jahr komischer worn. Ned nur der Gemeinderat. As „merkeln“ host ogfanga. Gmoant ist Angela Merkel. Zum Beispiel: „Sie kennen mich“. Freilich kenna mia Di. Und obwoi mia Di kenna, megn ma Di trotzdem. Empfindlicher bist worn. Thema Mücken. Zitat: „Ich weiß echt nicht, warum sich die Leute so aufregen. Ich mach doch gar nix“. Oder Dein Hang zu ausschweifenden Ausschweifungen, wia ma vorher scho gheart hom. Olivia. Ist da Buagamoasta ok?

Olivia: Na klar! Er hat doch nur ein leichtes „Everybody's Darling Syndrom“.

Bergspektivus: Des scho. Aber „Everybody's Darling“ is „Everybody's Rindvieh“. Was ko da Rupert dagegn doa?

Olivia: Mit einem täglichen Testosteron Shot kriegen wir das hin. So wächst er in seine Chefrolle.

Bergspektivus: Na, Na! Mia in Berg macha soiche Testosteron-Schübe auf natürliche Weise, oiso Sport, gsunds Essen, gnügend Schlaf und Gertrud pass auf, vui Sex.

So mein liaba Rupert und meine liabn Gemeinderäte. Zur Heiligsprechung gabats für Eich no Einiges zum doa. Es geht um das Gemeinwohl unserer Gemeinde. Des geht nur zusammen. Des hoäßt, si aktiv einbringa, verbal abrüsten, unterschiedliche Meinungen aushoitrn, Kompromisse findn und natürlich zamhoitrn. Und soit da Rupert künfig mehra aufn Tisch hauen, dann weards es scho braacht hom.

Olivia, i und sicher aa ihr im Soi danga Eich jedenfalls für Eire Zeit und Energie, die Ihr reinsteckts, um unser gliebtes Berg, a weng besser zua macha.

Ein herzliches Dankeschön und nix für ungut sagen Olivia, der Petrus und Bruder Bergspektivus.

Szene: Bruder Bergspektivus und Olivia verlassen den Saal begleitet mit der Bayern Hymne, gespielt von den Lüßbachern.